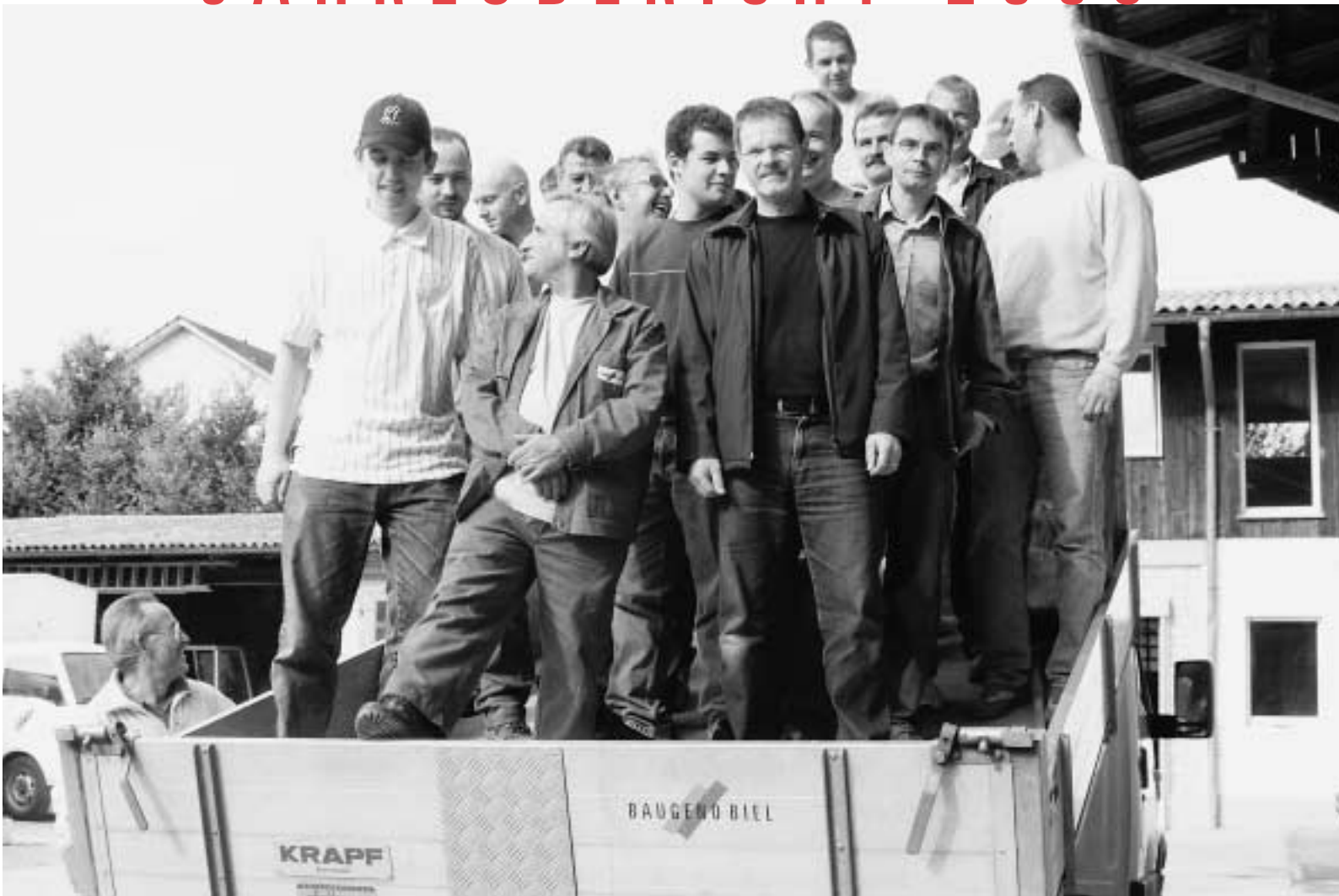


# JAHRESBERICHT 2005

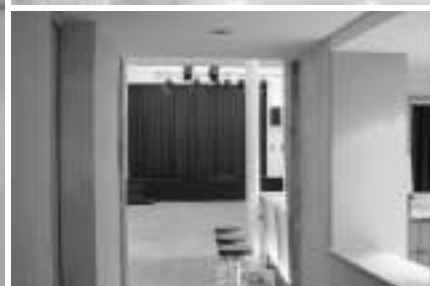
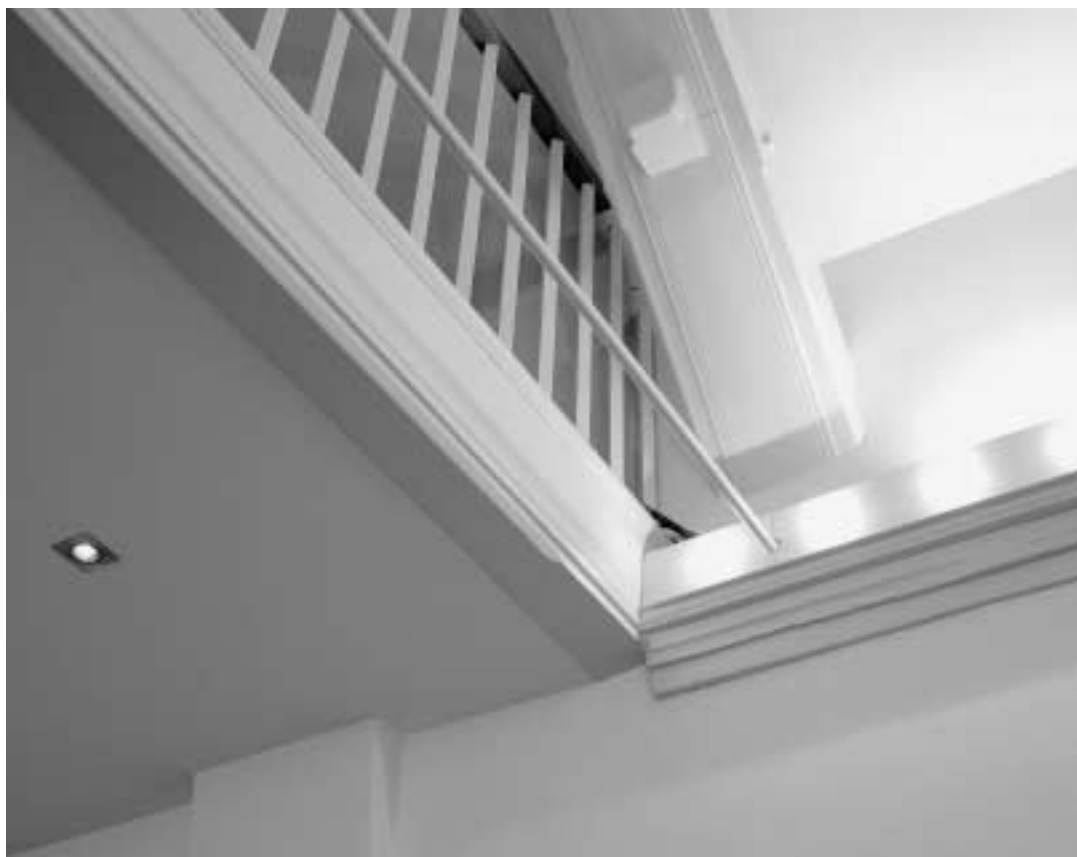


**BAUGENOBIEL**



Titelbild:  
Mitarbeiter der Baugeno Biel  
rechts: Renovation Kreuzsaal in Nidau

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld	2
Mitarbeitende	4
Werkhof und Einrichtungen	6
Sivag Bauprofile	7
Die Verwaltung der Genossenschaft	8
Entwicklung der Finanzen	9
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Anhang zur Jahresrechnung, Revisionsbericht	12
Personalfürsorgestiftung	14



## Hauptsache Rendite – alles andere ist egal! Wirklich?

Im letzten Geschäftsbericht wurde an dieser Stelle über das Zerstören von Arbeitsplätzen gesprochen, weil die Rendite der jeweiligen Unternehmen nicht den Vorstellungen der Financiers entspricht. Zur Zeit dieser Berichterstattung findet in Reconvilier, wenige Kilometer von Biel entfernt, ein Streik in der Filiale «Boillat» der «Swissmetal» statt. Wenn den verschiedenen Publikationen zu diesem Ereignis Glauben geschenkt werden darf, geht es dabei um den Erhalt von rund 120 Arbeitsplätzen. Diese stehen auf dem Spiel, weil die Verantwortlichen ihren Geldgebern mehr Rendite versprochen hatten. Eine absurde Situation in mehrfacher Hinsicht: Scheinbar wäre das Unternehmen an sich lebensfähig, ja es scheint sogar ein sehr gutes und wichtiges Produkt anzubieten. Doch leider ist die Rendite auf dem investierten Kapital zu niedrig – nach dem Geschmack der Geldgeber. Dafür soll nun ein ganzes Unternehmen abgebaut werden. Damit würden viele direkte – und natürlich auch weitere indirekt damit zusammenhängende – Arbeitsplätze verloren gehen. Eine ganze Talschaft wird davon betroffen. Scheinbar wurden von der neuen Geschäftsführung den Mitarbeitenden Versprechen gemacht, die jetzt nicht eingehalten werden. Diese sehen jetzt ihre Arbeitsplätze bedroht, haben Angst, dass sie nach weiteren Umstrukturierungen auf der Strasse stehen. Weil das Vertrauen verloren gegangen ist, bleibt ihnen kein anderes Mittel mehr als ein Streik, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. Dabei würden sie alle am liebsten einfach weiter arbeiten in einem Betrieb, der zwar genügend Wertschöpfung hat, aber dummerweise einige Prozentchen zu wenig Rendite auf dem Eigenkapital! Offenbar verwechseln da einige Geldgeber «Wirtschaften» mit «Geldgier».

Es kommt aber noch besser: Weil unter anderen auch die Berner Kantonalbank in ihren Portefeuilles Aktien der Swissmetal hat, beteiligt sich letztlich der Kanton, das heisst die öffentliche Hand, an diesem «Geschäft». Auf der anderen Seite soll der gleiche Kanton dann wieder die Arbeitslosen unterstützen und die wirtschaftlichen Folgen für die Region auffangen.

Und schliesslich sind es auch Pensionskassen, die Aktien der Swissmetal haben. Sie erzielen also mit dem Geld der Arbeitenden eine Rendite dank Entlassungen. Dieser verdrehte Sachverhalt wurde von einigen Experten vor 20 Jahren bei der Abstimmung über das BVG schon skizziert – heute ist er Wirklichkeit geworden.

### Grundhaltung

Bei der Baugeno halten wir uns weiterhin an den Grundsatz, dass Wirtschaften nicht einfach mit Maximierung des Profits zu tun hat, sondern mit einer ausgewogenen Mischung von Pflege des Klimas im Betrieb, Erhalten von Arbeitsplätzen und rücksichtsvollem Umgang mit Menschen und der Umwelt allgemein. Alles andere führt letztlich zu Zerstörung, was niemals das Ziel menschlicher Tätigkeit sein soll.

## Ein Blick ins Auftragsbuch

Das Jahr begann nicht mit sehr guten Vorzeichen: Der Umsatz war weit unter den budgetierten Zahlen, ja es mussten sogar zwei Mitarbeiter während zwei Wochen für Kurzarbeit angemeldet werden. Weil noch einige Mitarbeiter an andere Betriebe ausgeliehen werden konnten – für etwa 1000 Arbeitsstunden – sah es nicht noch schlimmer aus. Dies waren einige Wochen der Unsicherheit und des Zweifels!

### Hoher Auftragseingang

Im April begann sich das Blatt zu wenden: Es trafen erfreulich viele und immer mehr Aufträge ein. Ab Mai konnte das Pensum bis Ende Jahr nur noch mit teilweise bis zu 7 gleichzeitig angestellten Temporärmitarbeitern bewältigt werden. Danach stieg das Volumen ständig an und hielt sich auf noch nie da gewesenem hohem Niveau bis ins neue Jahr!

Unter den Aufträgen waren beispielsweise beim Um- und Anbau eines Einfamilienhauses alle Maurer- und Schreinerarbeiten auszuführen. Ein anderer grosser Auftrag umfasste die Gesamtrenovation einer Villa, wo neben den Schreiner- und Maurerarbeiten auch noch die Baubegleitung und die ganze Organisation der weiteren Arbeitsgattungen (Heizung, Sanitär, Malarbeiten, elektrische Installationen und Bodenbeläge) geleistet wurden. Letzteres entwickelt sich immer mehr zu einem neuen Arbeitszweig der Baugeno.

### **Betriebsorganisation und weitere Entwicklung**

Zur Präzisierung zukünftiger Tätigkeiten wurden im abgeschlossenen Jahr weitere Vorarbeiten geleistet: Ein Leitbild ist in Vorbereitung, ein Funktionendiagramm wurde aufgestellt und es fanden einige Besprechungen zu möglichen Entwicklungsperspektiven der Baugeno Biel statt. Zu diesen wurden auch betriebsfremde Personen beigezogen, damit allfällig festgefahrene Wege verlassen werden. Erste Entscheidungen sind schon getroffen, doch darüber wird erst in den nächsten Geschäftsberichten erzählt!

### **Ganz zum Schluss ...**

... möchte der Schreibende allen ganz herzlich danken, die in irgendeiner Art zum Wohlergehen der Baugeno beisteuern, die ihr vertrauen, die ihre Arbeitsleistung zur Verfügung stellen und die sich für eine gute Entwicklung des Unternehmens engagieren.



Februar 2006, Uwe Zahn



Kubus mit Nasszelle und Küche in Loftwohnung  
Verkleidung in rot durchgefärbten  
MDF-Platten, klar lackiert  
Sockel und Blende in Chromstahl

## Zwei Pensionierungen und ein Neueintritt

Im abgeschlossenen Jahr kam Andreas Zwahlen neu zu uns in die Maurerei. Wir begrüßen ihn hier ganz herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Erich Grunder und Hans Portenier verliessen uns weil sie in Pension, respektive Frühpension FAR, gingen. Selbstverständlich wünschen wir beiden eine gute Zeit und viel Musse für all das, was während der aktiven Arbeitszeit immer wieder aufgeschoben wird. Bei Steven Jeker ergab sich leider ein Abbruch der Lehre und wir hoffen, dass er seinen Weg an anderer Stelle mit Erfolg fortsetzen kann.

Alain Schmid besuchte den drei Wochen dauernden Grundkurs «Mauerwerkbau» im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes in Sursee.

Leider erlitt ein Mitarbeiter der Schreinerei dieses Jahr einen Betriebsunfall, der ihn zu einem Monat Ruhepause zwang. Ansonsten gab es erfreulicherweise keine Arbeitsunfälle zu verzeichnen.

### Betriebsausflug

Der Betriebsausflug am 22. Oktober war dem Oberthema neue und historische Bauten gewidmet: Das Stade de Suisse in Bern wurde besichtigt. Dann führte der Weg zum und in den Zytgloggeturm mit interessanter und eindrucklicher Führung. Das Essen fand im neuen, architektonisch sehr ansprechenden, Schwellenmätteli-restaurant statt. Mit einer ruhig geschobenen Kugel im Bowlingcenter und einer Begehung des neugestalteten Bundesplatzes wurde das Ganze abgerundet.

### Personalreglement

Auf der administrativen Ebene wurden alle bisherigen Regelungen über Sozialleistungen, Prämien, Vergünstigungen und Spesen zu einem eigentlichen Personalreglement zusammengefasst. Damit können allen Mitarbeitenden die geltenden Bestimmungen in einem einzigen Dossier zur Verfügung gestellt werden.



Hinter diesem im klassischen Stil, passend zum übrigen Interieur gefertigten Möbel aus Nussbaumholz verbergen sich TV und Stereoanlage



## Die Angestellten der Baugeno Biel

			Eintritt	Vollendete Dienstjahre	Austritt
Max Keller	Biel	Geschäftsführer	18.05.1998	7	
Hansueli Häni	Bern	Leiter Administration (80%)	01.10.1998	7	
Matthias Holzer	Biel	KV-Lehrling	04.08.2003	2	
Walter Santschi	Port	Leiter Schreinerei	01.03.1972	33	
Frank Näher	Biel	Werkstatteleiter	01.05.1999	6	
Urs Rufer	Deisswil	Vorarbeiter	01.10.2001	4	
Orhan Bajrami	Biel	Schreinerei	28.09.1998	7	
Gabriele Bologna	Biel	Schreinerei	18.02.1980	25	
Christophe Buntschu	Büetigen	Monteur	25.08.2003	2	
Kim Cihlar	Orpund	Monteur	09.09.2002	3	
Patric Grunder	Port	Monteur	01.06.1999	6	
David Hefti	Ins	Schreinerlehrling	09.08.2004	1	
Steven Jeker	Ipsach	Schreinerlehrling	05.08.2002	3	31.07.2005
Walter Scheuner	Aegerten	Monteur	03.06.1976	29	
Rolf Schlapbach	Biel	Monteur	17.01.1983	22	
René Bracher	Bellmund	Leiter Maurerei/Sivag	09.08.1976	29	
Erich Grunder	Port	Vorarbeiter	01.10.1993	12	31.12.2005
Vittorio Gentile	Biel	Bauarbeiter	07.09.1998	7	
Hans Portenier	Brügg	Maurer	01.05.2000	5	31.03.2005
Alain Schmid	Biel	Maurer	01.01.2002	3	
Andreas Zwahlen	Lyss	Maurer	01.03.2005	0	
Anzahl Festangestellte Ende Vorjahr				20	
Anzahl Eintritte im Berichtsjahr				1	
Anzahl Austritte im Berichtsjahr				3	
Anzahl Festangestellte Ende Berichtsjahr				18	



Küche in feurigem Paprikarot  
und schwarz-weissem Granit



## Investitionen

Für die Schreinerei wurde ein neues Fahrzeug gekauft (Fr. 25 000.–) und, wie schon zwei bisherige Fahrzeuge, mit allem notwendigen Werkzeug und Material ausgerüstet, so dass es praktisch als rollende Werkstatt für die Kundenarbeiten im Einsatz steht.

Für die Baumarkierungen mussten weitere Stangen im Betrag von rund Fr. 110 000.– zugekauft werden.

### Die wichtigsten Verbrauchszahlen Energie/Wasser

	2005	2004
Wasserverbrauch	104 m <sup>3</sup>	98 m <sup>3</sup>
Verbrauch pro 10 000 Franken Umsatz	0.35	0.41

Strom	20 808 kWh	18 669 kWh
Gas	12 582	12 728 m <sup>3</sup>
Umgerechnet in kWh	132 111 kWh	131 477 kWh

### Treibstoffverbrauch Fahrzeuge

Benzin Schreinerei	3 537 l	4 596 l
Diesel Schreinerei	1 966 l	942 l
Benzin Maurerei	918 l	556 l
Diesel Maurerei	4 868 l	4589 l
Benzin Verwaltung	2 695 l	2978 l
Umgerechnet in kWh	131 439 kWh	126 295 kWh

Gesamtenergieverbrauch in kWh	284 358 kWh	276 441 kWh
Verbrauch pro 10 000 Franken Umsatz	956.38	1153.90



Hellgrauer Empfangskorpus  
in Treuhandbüro  
mit satiniertes blau emailierter  
Glasabdeckung





## Immer mehr Aufträge

Bei den Bauprofilen wurde ein Umsatz von über 495 000 Franken (Vorjahr 440 000) mit dem Aufstellen und mit der Miete erzielt. Mit insgesamt 344 (304) Aufträgen konnte wieder eine neue Rekordmarke gesetzt werden. Der kleinste Auftrag bestand aus dem Setzen einer einzelnen Stange, der grösste Auftrag umfasste 104 (96) Stück. Das Einsatzgebiet erstreckte sich bis Bulle, Neuenburg, Gstaad und Olten.

Rekordumsatz



EFH-Fassadenrenovation  
Erneuerung der Aussenhülle mit Thermowood  
und neuem Isolationsaufbau



# DIE VERWALTUNG DER GENOSSENSCHAFT

Im Jahr 2005 traf sich der Verwaltungsausschuss zu vier Sitzungen und die Verwaltung wurde dreimal einberufen.

## Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am 18. April 2005 im Restaurant Kreuz Nidau statt. Es nahmen 31 Genossenschafterinnen und Genossenschafter teil. Die statutarischen Geschäfte wurden zügig abgewickelt. Dieter Rassbach, langjähriger Vertreter der Malergeno trat aus der Verwaltung aus. Leider war er nicht an der Versammlung anwesend und konnte daher nicht mit gebührendem Dank offiziell verabschiedet werden. An seiner Stelle wurde der neue Geschäftsführer der Malergeno, Erich Weber, in die Verwaltung gewählt. Wie immer wurde die Versammlung mit einem gemütlichen Abendessen bei lebhaften Gesprächen abgeschlossen.

## Zusammensetzung der Verwaltung

			Eintritt in Verwaltung	Dauer laufende Amtszeit
<b>Ausschuss</b>				
Uwe Zahn	Nidau	Präsident	13.05.1986	GV 2008
Erwin Mathys	Lyss	Vizepräsident	01.04.1971	GV 2008
Corrado Pardini	Lyss	Sekretär	27.06.1996	GV 2008
<b>Beisitzer</b>				
René Bracher	Bellmund		04.05.1995	GV 2008
Erich Eising	Biel		27.06.1996	GV 2008
Willi Meier	Nidau		04.05.1995	GV 2008
Walter Santschi	Port		08.04.1992	GV 2008
Erich Weber	Bargen		18.04.2005	GV 2008



Edelstahl mit schwarzen Fronten kombiniert für Küche in Mehrfamilienhaus



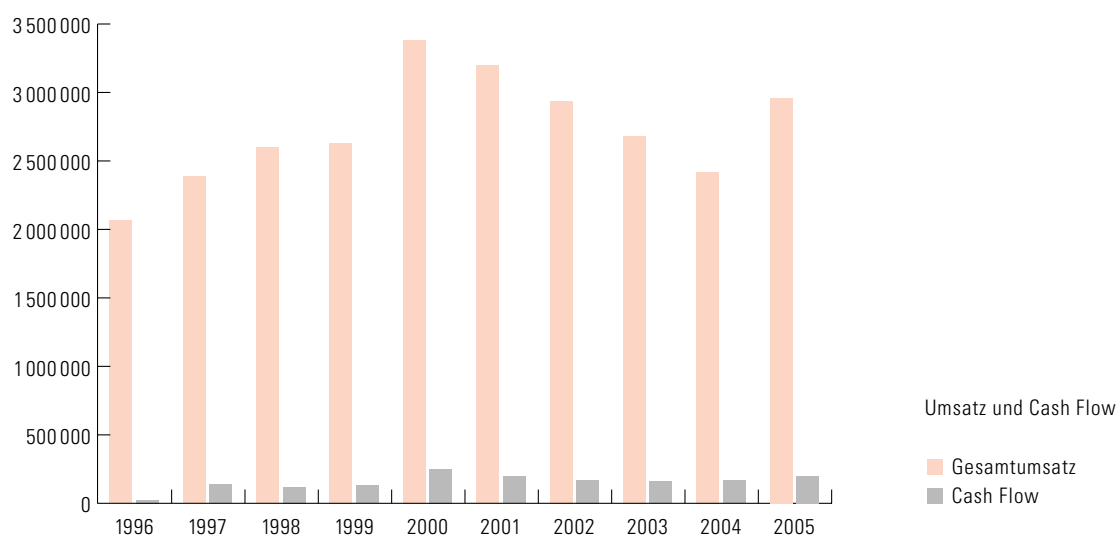
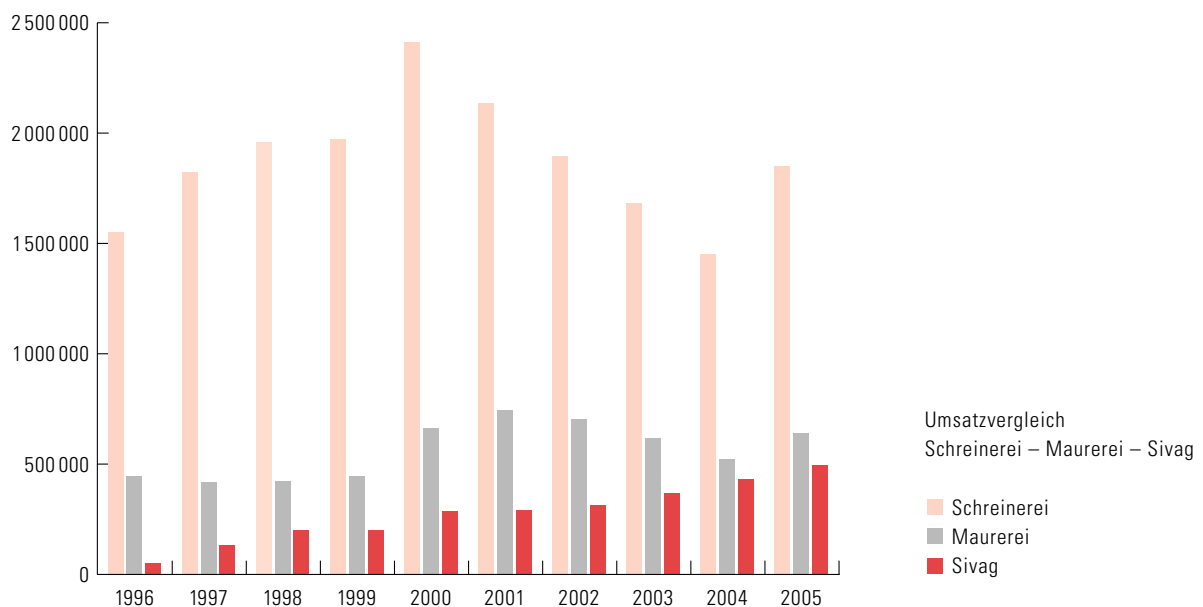
## Umsatzsprung

Die anhaltend extrem gute Auftragslage schlug sich auch in den Zahlen der Jahresrechnung nieder. Der Umsatz machte im Vergleich zum Vorjahr einen Sprung um 24% oder beinahe 600 000 Franken. Das bedingte natürlich auch einen grösseren Personalaufwand. Auch die Aufwendungen für die Fahrzeuge sowie Energie und Entsorgung nahmen zu, jedoch so, dass unter dem Strich immer noch eine Erhöhung des Cash Flows registriert werden durfte. Der Debitorenbestand per Ende Jahr war so hoch wie schon lange nicht mehr und die eigenen Mittel haben nochmals einen kleinen Zuwachs erfahren. Eine detailliertere Betrachtung ergab, dass das Sorgenkind der letzten Jahre, die Schreinerei, spürbar besser abschloss und somit auf dem richtigen Weg ist. Die Maurerei und die Sivag schlossen im gewohnten Rahmen ab.

Ausgezeichnete Auftragslage

Im Jahr 2005 wurde der Betrag von 5000 Franken an den Telefondienst «Die dargebotene Hand» überwiesen. Diese diskrete und unscheinbar wirkende Organisation erfüllt eine wichtige Aufgabe für Menschen – insbesondere immer mehr Jugendliche! –, die nicht mehr weiterwissen, die an der heutigen Welt verzweifeln.

Spende



# BILANZ

## Aktiven

	31.12.2005		31.12.2004	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 512 421.50</b>	<b>82,1%</b>	<b>1 150 351.64</b>	<b>76,2%</b>
Kasse	2 304.55	0,1%	1 722.70	0,1%
Postcheck	274 213.00	14,9%	308 180.64	20,4%
Banken	224 442.25	12,2%	263 108.20	17,4%
WIR-Konto	6 139.35	0,3%	8 155.10	0,5%
Transitorische Aktiven	1 312.35	0,1%	21 155.55	1,4%
Debitoren ./.. Delkredere	644 126.50	35,0%	255 415.00	16,9%
Verrechnungssteuer	1 453.50	0,1%	1 864.45	0,1%
Darlehen	35 000.00	1,9%	35 000.00	2,3%
Angefangene Arbeiten	287 000.00	15,6%	223 100.00	14,8%
Materialvorräte	36 430.00	2,0%	32 650.00	2,2%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>328 954.00</b>	<b>17,9%</b>	<b>359 251.00</b>	<b>23,8%</b>
Wertpapiere	4 951.00	0,3%	10 451.00	0,7%
Maschinen	8 500.00	0,5%	17 000.00	1,1%
Bauprofilstangen	91 000.00	4,9%	70 000.00	4,6%
Werkzeuge	3.00	0,0%	9 500.00	0,6%
Mobilien, Einrichtungen	8 500.00	0,5%	5 300.00	0,4%
Informatik	10 000.00	0,5%	20 000.00	1,3%
Fahrzeuge	26 000.00	1,4%	27 000.00	1,8%
Werkstattgebäude	180 000.00	9,8%	200 000.00	13,2%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 841 375.50</b>	<b>100,0%</b>	<b>1 509 602.64</b>	<b>100,0%</b>

## Passiven

<b>Fremde Mittel</b>	<b>606 856.45</b>	<b>33,0%</b>	<b>300 601.89</b>	<b>19,9%</b>
Kreditoren	169 332.90	9,2%	116 929.29	7,7%
Anzahlung von Kunden	206 426.25	11,2%		
Transitorische Passiven	151 097.30	8,2%	103 672.60	6,9%
Hypothek Werkhof	80 000.00	4,3%	80 000.00	5,3%
<b>Eigene Mittel</b>	<b>1 234 519.05</b>	<b>67,0%</b>	<b>1 209 000.75</b>	<b>80,1%</b>
Anteilscheinkapital	42 100.00	2,3%	42 100.00	2,8%
Allgemeine Reserven	30 000.00	1,6%	30 000.00	2,0%
Freie Reserven	950 000.00	51,6%	950 000.00	62,9%
Gewinnvortrag vom Vorjahr	184 795.75	10,0%	171 173.18	11,3%
Jahresgewinn	27 623.30	1,5%	15 727.57	1,0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 841 375.50</b>	<b>100,0%</b>	<b>1 509 602.64</b>	<b>100,0%</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

	2005		2004	
Erlös Schreinerei	1 849 302.40	62,2%	1 438 278.05	60,0%
Erlös Maurerei	642 281.85	21,6%	534 179.40	22,3%
Erlös Sivag	495 293.15	16,7%	442 532.85	18,5%
Erlösminderungen	-13 606.08	0,5%	-19 282.04	0,8%
<b>Total Erlöse</b>	<b>2 973 271.32</b>	<b>100%</b>	<b>2 395 708.26</b>	<b>100%</b>
Warenaufwand Schreinerei	584 575.45	19,7%	432 266.45	18,0%
Warenaufwand Maurerei	80 822.05	2,7%	51 672.10	2,2%
Warenaufwand Sivag	10 765.87	0,4%	19 799.20	0,8%
Aufwandminderungen	-7 700.85	0,3%	-5 915.70	0,2%
<b>Bruttoergebnis 1</b>	<b>2 304 808.80</b>	<b>77,5%</b>	<b>1 897 886.21</b>	<b>79,2%</b>
Personalaufwand Schreinerei	985 002.15	33,1%	836 488.80	34,9%
Personalaufwand Maurerei	401 777.20	13,5%	297 188.70	12,4%
Personalaufwand Sivag	216 452.90	7,3%	192 033.40	8,0%
Übriger Personalaufwand	263 235.65	8,9%	259 738.10	10,8%
Ertrag aus Personalausleihe	-57 194.15	-1,9%	-123 576.75	-5,2%
<b>Bruttoergebnis 2</b>	<b>495 535.05</b>	<b>16,7%</b>	<b>436 013.96</b>	<b>18,2%</b>
Raumaufwand	77 469.60	2,6%	77 000.10	3,2%
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	46 341.55	1,6%	44 841.35	1,9%
Fahrzeugaufwand	72 070.30	2,4%	58 882.20	2,5%
Energie- und Entsorgungsaufwand	25 365.40	0,9%	20 524.15	0,9%
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	113 221.74	3,8%	114 040.94	4,8%
<b>Betriebsergebnis 1</b>	<b>161 066.46</b>	<b>5,4%</b>	<b>120 725.22</b>	<b>5,0%</b>
Abschreibungen	182 379.80	6,1%	149 282.10	6,2%
<b>Betriebsergebnis 2</b>	<b>-21 313.34</b>	<b>-0,7%</b>	<b>-28 556.88</b>	<b>-1,2%</b>
Liegenschaftserfolg	56 574.40	1,9%	46 904.65	2,0%
Ausserord. und betriebsfremder Erfolg	0.04	0,0%	1 770.45	0,1%
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>35 261.10</b>	<b>1,2%</b>	<b>20 118.22</b>	<b>0,8%</b>
Steueraufwand	7 637.80	0,3%	4 390.65	0,2%
<b>Unternehmensgewinn</b>	<b>27 623.30</b>	<b>0,9%</b>	<b>15 727.57</b>	<b>0,7%</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>210 003.10</b>	<b>7,1%</b>	<b>165 009.67</b>	<b>6,9%</b>

## Antrag der Verwaltung an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember

Vortrag vom Vorjahr	184 795.75	171 173.18
Jahresgewinn	27 623.30	15 727.57
Zur Verfügung der Generalversammlung	212 419.05	186 900.75
Ausrichtung von 5% Zins auf dem Anteilscheinkapital	-2 105.00	-2 105.00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>210 314.05</b>	<b>184 795.75</b>

## ANHANG, REVISIONSBERICHT

Nachfolgend sind nur jene Einzelrubriken gemäss Artikel 663b OR aufgeführt, bei denen Angaben zum Jahresabschluss erforderlich sind; nicht erforderliche Positionen sind weggelassen worden.

	2005	2004
<b>Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen</b>		
<b>Werkstattgebäude</b>		
Buchwert	180 000.00	200 000.00
Amtlicher Wert	585 600.00	585 600.00
Gebäudeversicherungswert	1 290 700.00	1 290 700.00
Schuldbriefe:		
«CHF 100 000, lastend im 1. Rang auf GB Biel Nr. 1578 im Eigentum Baugeno Biel»		
«CHF 600 000, lastend im 2.+3. Rang auf GB Biel Nr. 1578 zu Gunsten Coop Bank Biel»		
<b>Brandversicherungswerte</b>		
Mobiles Anlagevermögen	1 500 000.00	1 500 000.00
Detail zum Liegenschaftserfolg		
Mietertrag	72 000.00	72 000.00
Hypothekarzinsen	-3 550.00	-3 600.00
Liegenschaftsaufwand	-11 875.60	-21 495.35
<b>Liegenschaftserfolg</b>	<b>56 574.40</b>	<b>46 904.65</b>

### Revisionsbericht

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) sowie die Geschäftsführung der Baugeno Biel für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Biel, 14. Februar 2006  
 Verex Treuhand AG  
 H.P. Nydegger (Mandatsleiter), P. Luggen



Rampenverkleidung  
Lattenrost mit seitlich eingefrästen  
Schriftzügen, optischer Eindruck verändert  
sich je nach Blickwinkel





## Rückenwind von der Börse

Auch das Jahr 2005 zeigte eine eher «gutgelaunte» Börse, weshalb ein Jahresgewinn von beinahe 50 000 Franken ausgewiesen werden kann. Dieser ist zu einem guten Teil «virtuell», da er auf nicht realisierten Kursgewinnen von über 60 000 Franken beruht. An den im letzten Bericht gemachten Feststellungen zur Flüchtigkeit der Abstützung von Pensionskassengeldern auf börsengehandelten «Wertpapieren» ändert sich nichts. Immerhin kommen im Falle dieser Stiftung die Erträge den Mitarbeitenden zu gut, weil damit ein Teil ihrer BVG-Prämien bezahlt wird. Die Tabelle zeigt diese Beteiligung in Abhängigkeit vom Alter. Insgesamt wird damit ein Beitrag von über 30 000 Franken pro Jahr geleistet.

Alter	Baugeno	Arbeitnehmer	Stiftung	Total
bis 24 Jahre	50%	25%	25%	100%
25–34	50%	35%	15%	100%
35–44	50%	34%	16%	100%
45–54	50%	31%	19%	100%
ab 55	50%	31%	19%	100%

Auch in diesem Jahr betraf ein kleiner Teil der Aufwendungen die Ergänzungsleistungen für Kurzarbeit.

## Organe der Stiftung

Der Stiftungsrat trat einmal zusammen um den Jahresabschluss zu genehmigen. Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus René Bracher, Erich Grunder, Hansueli Häni, Walter Santschi und Uwe Zahn (Stiftungsratspräsident).

Per Ende 2005 trat Erich Grunder aus dem Stiftungsrat aus, da er pensioniert wird. Seine Nachfolge wird Urs Rufer antreten.

Die laufende Amtszeit des Stiftungsrats dauert bis Ende 2006.

Revisionsstelle ist die Firma Verex Treuhand AG aus Biel, vertreten durch Herrn H.P. Nydegger.

## Anlagerichtlinien seit 1.1.1998, teilrevidiert am 4.9.01

### 1. Grundsatz der Anlagen der Stiftung

Die Anlagepolitik der Stiftung orientiert sich an einer umwelt- und menschengerechten Zukunft. Die Gelder der Stiftung sollen in Projekten angelegt werden, die sich umweltgerecht, sozialverträglich und ethisch vertretbar verhalten.

Da die Stiftung zu klein ist, um alles selber zu erarbeiten, orientiert sie sich an Stiftungen und Anlagefonds, die schon auf dieser Linie arbeiten wie z.B. Ethos-Stiftung, Oekosar, Nest-Stiftung, Abendrot-Stiftung, sowie an Publikationen wie «Oekoinvest».

Selbstverständlich ist bei dieser Politik wie bei jeder Anlage auch auf Sicherheit und Rendite zu achten, damit das Stiftungsvermögen möglichst lange dem Zweck der Stiftung dienen kann.

### 2. Anlagerichtlinien

- Grundsätzlich soll mindestens ein Zehntel des gesamten Vermögens in flüssiger Form bereitgehalten werden. Die Anlagen sind etwa zur Hälfte in Obligationen und zur Hälfte in Aktien anzulegen.
- Es darf keine einzelne Position mehr als 20% des gesamten Vermögens betragen. Wo dies durch eine besondere Kursentwicklung einmal geschieht, ist innert vernünftiger Zeit, d.h. einigen Monaten, die Position wieder abzubauen.
- Es ist jeweils auf einen angemessenen Mix von Branchen, Ländern und Währungen zu achten, so dass keine grossen Risiken entstehen können.
- Es ist eine Rendite von mindestens 4% anzustreben.
- Die Auswahl der Anlagen geschieht in Zusammenarbeit mit der Bank, wobei die einzelnen Transaktionen mindestens von 2 Stiftungsratsmitgliedern zu genehmigen sind.

## Bilanz

31.12.2005

31.12.2004

### Aktiven

Kontokorrent CHF	52 381.67	15 768.77
Fremdwährung EURO	7 760.20	7 333.35
Fremdwährung GBP	2 835.95	26 787.65
Wertschriften	481 980.80	443 279.75
Verrechnungssteuer	227.05	580.30
<b>Bilanzsumme</b>	<b>545 185.67</b>	<b>493 749.82</b>

### Passiven

Kontokorrent Stifterfirma	892.35	197.85
Rückstellung Stiftungsaufsicht	1 000.00	
Arbeitgeberbeitragsreserve	300 000.00	300 000.00
Stiftungsvermögen Anfang Jahr	193 551.97	165 994.17
Erfolg	49 741.35	27 557.80
<b>Bilanzsumme</b>	<b>545 185.67</b>	<b>493 749.82</b>

## Erfolgsrechnung

2005

2004

### Ertrag

Zinsen, Dividenden	12 190.50	12 515.75
Realisierte Kursgewinne	18 161.60	3 195.00
Nicht realisierte Kursgewinne	63 274.85	52 463.40
<b>Total Ertrag</b>	<b>93 626.95</b>	<b>68 174.15</b>

### Aufwand

Kommission/Courtage/Spesen	1 192.90	1 202.00
Stempelsteuer/MWST	358.95	311.55
Administration/Depotgebühren/Spesen	1 431.60	1 225.50
Realisierte Kursverluste	341.95	1 063.85
Nicht realisierte Kursverluste	4 837.85	3 365.50
Beitrag Arbeitnehmer Baugeno	32 102.35	32 651.70
Sonstige Aufwendungen	3 620.00	796.25
<b>Total Aufwand</b>	<b>43 885.60</b>	<b>40 616.35</b>

Erfolg

49 741.35

27 557.80

Die Anlagen haben folgende Zusammensetzung

- Flüssige Mittel: 62 978 (11,6%)
- Obligationen: 218 665 (40,1%) mit den vier grössten Positionen 5 3/4% Eurofima, 3 1/2% Holmes Financing, 5 3/4% Rabobank, und 4 7/8% Bayerische Landesbank
- Aktien: 263 316 (48,3%) mit den vier grössten Positionen New Energies Invest, Sustainable Equity, Oekosar und Swiss Re.



Der schwarz-grau-blau schimmernde Granit,  
die verspiegelte Rückwand und  
die sonnengelbe Decke setzen glänzende  
Akzente in dieser Küche  
Detail: Im Sockel integrierte Leiter



## 60. Jahresbericht der Baugeno Biel

Redaktion: Uwe Zahn, Max Keller  
Fotos: Therese Kruppenacher (Mitarbeiter)  
Sandra D. Sutter (Kreuzsaal)  
Max Keller, Hansueli Häni (Objekte)  
Layout: Oliver Salchli  
Druck: Offset Hulliger & Co.





**BAUGENOBIEL**

Schreinerei • Maurerei • Sivag Bauprofile • Kutterweg 40 • 2503 Biel • Tel. 032 366 00 66 • [www.baugenobiel.ch](http://www.baugenobiel.ch)